

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, ROSENWEG 19, 31547
REHBURG-LOCCUM

An den
Bürgermeister
Herrn Martin Franke
Heidtorstraße 2

31547 Rehburg-Loccum

**Fraktion im Rat der
Stadt Rehburg-Loccum**

Bernd Sandmann
Fraktionsvorsitzender

Wolfgang Völkel
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Rosenweg 19
31547 Rehburg-Loccum
Tel: +49 (05037) 1729
r.b.sandmann@t-online.de
voelkel-wolfgang@t-online.de

Rehburg-Loccum, .2013

Antrag Stolpersteine für die nächste Stadtratssitzung gemäß
§5 (1) der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Rehburg-Loccum

Sehr geehrter Herr Franke,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen.

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt Rehburg-Loccum beteiligt sich an der bundesweiten Aktion „Stolpersteine“ zur Erinnerung an die durch den Nationalsozialismus verfolgten Mitbürgerinnen und Mitbürger. Zu diesem Zweck wird die Nutzung öffentlichen Straßenraums zur Verlegung der namentlichen Gedenksteine vor den letzten frei gewählten Wohnorten der Opfer gestattet. Die Stolpersteine werden über Patenschaften finanziert. Die Planung und Umsetzung organisiert ein Arbeitskreis.

Begründung/Sachverhalt

Zum Arbeitskreis

Der Arbeitskreis wurde von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegründet und soll unter ihrer Leitung der Stadt einen verlässlichen Ansprechpartner bieten. Der Arbeitskreis ist offen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Alle Menschen, die das Projekt unterstützen wollen, sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen.

Zum Antrag

In Rehburg-Loccum lebten neun jüdische Familien, die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft wurden. Ebenso wurde ein Mensch Opfer der „Euthanasie“, das Schicksal weiterer Menschen konnte noch nicht geklärt werden.

Durch das Setzen der Stolpersteine soll der deportierten und ermordeten Menschen gedacht und die Erinnerung an die schreckliche Zeit wach gehalten werden.

Diese Form des Erinnerns ist eine ganz besondere, eine sehr persönliche: sie erinnert dort an die Opfer, wo sie einmal gewohnt haben, wo sie Nachbarn, Freunde, Schul- oder Vereinskameraden waren.



Dort über einen Stein zu „stolpern“, vor dem ehemaligen Zuhause eines Menschen zu stehen, zu lesen, wo und wann er brutal ermordet wurde oder dass sich seine Spur im Nichts verliert- und zu begreifen, dass hier ein Verbrechen mit unfassbarer Dimension begann.

Es wird eine Art des Gedenkens geschaffen, bei der die Menschen heute im Alltag mit der deutschen Geschichte, auch mit Rehburg-Loccumer Ereignissen, konfrontiert werden. Das soll zur Auseinandersetzung mit der NS-Zeit anregen und eine Mahnung für die Zukunft sein.

Zum Projekt Stolpersteine

Im Jahre 1992 begann der Bildhauer Gunter Demnig mit dieser besonderen Variante der Erinnerungsarbeit, die sich zwischenzeitlich bundesweit zu einer gedenkpolitischen Kunstaktion entwickelt hat. Er weckt mit dem Verlegen der Stolpersteine die Erinnerung an die Vertreibung und Vernichtung der Juden, der Sinti und Roma, der politisch Verfolgten, der Homosexuellen, der Zeugen Jehovas und der Euthanasieopfer im deutschen Faschismus.

Bei den Stolpersteinen handelt es sich um 10x10 cm große Betonsteine mit verankerter Messingplatte, die plan im öffentlichen Straßenraum, und zwar vor der letzten selbst gewählten Wohnadresse der Opfer, verlegt werden. Die Messingplatte enthält die wichtigsten Daten des Opfers. In der ersten Zeile steht immer die Überschrift: HIER WOHNTE. Es folgen persönliche Angaben, wie Name, Vorname, ggf. Geburtsname, Geburtsjahr, Deportationsdatum und -ort, sowie Angaben zum jeweiligen Schicksal. Die Kosten pro Stein betragen 120 Euro. Mit dem Verlegen gehen die Steine als Schenkung in den Besitz der Gemeinde über.

Mit der Realisierung der Stolpersteine kehren die Namen der Opfer wieder in die Stadt zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Sandmann
(Fraktionsvorsitzender)

Anlage

Auflistung der bekannten Namen und Adresse



Auflistung der bekannten Namen und Adressen

Mühlentorstr. 7, Synagoge

Siegmund Stern
Anna Johanna Stern
Kinder: Ludwig, Milli, Sophie

Mühlentorstr. 25

Salomon Hammerschlag
Ehefrau nicht bekannt
Kinder: Selma, Julius, Frieda, Paula

Mühlentorstr. 40

Julius Löwenberg
Selma Löwenberg
Kinder: Gertrud, Frieda

Mühlentorstr. 26

Jacob Löwenstein
Jeanette Löwenstein
Kinder: Frieda, Erna
Alfred Birkenruth
Erna Birkenruth
Kinder: Hans, Walter

Mühlentorstr. 14

Max Goldschmidt (Geschwister)
Emmi Goldschmidt

Mühlentorstr. 31

Julius Hamlet

Heidotstr. 28

Frieda Schmidt
Heinrich Schmidt (Christ)

Alte Poststr. 9

Else Freundlich
Siegmund Freundlich
Kinder: Gerda, Kurt, Ruth, Wolfgang,
Paula, Werner

Rehburg Nr. 214

Heinrich Dökel